

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **123/124 (1944)**

Heft 17

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweiz. Vereinigung für Landesplanung (VLP) beabsichtigt, eine zentrale Dokumentations-Stelle über ihr ganzes Arbeitsgebiet zu schaffen. Das Zentralbureau studiert gegenwärtig die kantonalen und kommunalen Bauvorschriften; es sollen auch Richtlinien zur Schaffung von Bauverordnungen aufgestellt werden. Ferner wird an einer Vereinheitlichung der Plansymbolik und der Festlegung der sprachlichen Fachausdrücke gearbeitet. Im weiteren befasst sich das Zentralbureau mit folgenden Fragen: Stadt- und Ortserweiterungen, Siedlung, Zonen, Ausbau des schweiz. Hauptstrassennetzes, Gewässer-Schutz. In Ergänzung unserer Mitteilung betr. die Regionalplanungsgruppe Westschweiz (S. 88 lfd. Bds.) kann mitgeteilt werden, dass seit-her auch die RPG Nordostschweiz in Zürich gegründet wurde, ihr Präsident ist Regierungsrat Dr. A. Roth (Frauenfeld); ferner die RPG Graubünden mit Reg.-Rat W. Liesch vom Bau- und Forst-Departement als Präsidenten. Heft 3 des Vereinsorgans «Plan» berichtet über die Vorarbeiten für die Regionalplanung im Zürcher Oberland (siehe SBZ Bd. 123, S. 170), Geographie und Planung in USA und England, Landschaftsgestaltung.

Persönliches. Der Geologe und Topograph Dr. Robert Helbling in Flums, der Pionier der Stereophotogrammetrie in der Schweiz, hat am 14. Oktober seinen 70. Geburtstag gefeiert. Auch die SBZ, durch deren Spalten die ersten Veröffentlichungen¹⁾ des noch heute jugendfrischen Jubilars den Ingenieuren bekannt wurden, gratuliert ihm herzlich.

WETTBEWERBE

Erweiterung des städtischen Rathauses Aarau (Bd. 123, S. 108). Unter 12 eingegangenen Entwürfen hat das Preisgericht folgenden Entscheid getroffen:

1. Preis (3000 Fr.) Richner & Anliker, Arch., Aarau.
 2. Preis (2800 Fr.) Karl Schneider, Arch., Aarau.
 3. Preis (1600 Fr.) Karl Kaufmann, Arch., Aarau.
 4. Preis (1400 Fr.) Th. Rimli, Arch., Aarau.
 5. Preis (1200 Fr.) Hans Fischer, Arch., Winterthur.
- Ankäufe zu je 750 Fr.: Emil Wessner, Arch., Aarau, und Emil Schäfer, Arch., Zürich.

Entschädigungen von je 500 Fr. erhielten: Hans Schenker, Arch., Hans Meier, Arch. und Bruno Caprani & R. Schmutziger, alle in Aarau.

Die beiden Entwürfe mit dem 1. und 2. Preis stellen die reifsten Formulierungen der beiden charakteristischen Lösungstypen dar; das Preisgericht stellt daher den Antrag, ihre Verfasser zur nochmaligen Bearbeitung der Aufgabe einzuladen.

Die Ausstellung der Entwürfe im Schwurgerichtssaal des Rathauses kann noch heute und morgen Sonntag 22. Oktober von 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr besichtigt werden. Angesichts der interessanten Bauaufgabe der Erweiterung eines historischen Altstadt-Bauwerks sei ihr Besuch angelegentlich empfohlen.

Ländliche Familien- und Knechtwohnungen im Kanton Genf (Bd. 123, S. 47). Das Ergebnis lautet folgendermassen: Einfamilienhaus-Typ:

1. Preis (800 Fr.) Arch. A. Hoechel, Mitarbeiter M. Treille.
2. Preis (600 Fr.) Architekten R. Pittet und M. Bertola.
3. Preis (400 Fr.) Arch. G. Bréra. Alle in Genf.

Die preisgekrönten Entwürfe sind abgebildet im «Bulletin Technique» vom 19. August d. J.

Knechte-Logierhaus:

1. Preis (1400 Fr.) Ehepaar Liv und A. Rivoire.
2. Preis (1000 Fr.) Arch. G. Bréra.
3. Preis (800 Fr.) Arch. R. Tschudin. Alle in Genf.

Die preisgekrönten Entwürfe sind abgebildet im «Bulletin Technique» vom 2. Sept. Sie sind besonders interessant, weil sie eine neue Art zeigen, das Wohnungsproblem des Landarbeiters zu behandeln: Schlafsäle zu 30 Plätzen, dazu 30 Einbettzimmer, Tagesraum, Küche usw.

Turn- und Sportplatzanlage des Technikums Winterthur. Dieser, auf drei eingeladene Winterthurer Architekten beschränkt gewesene *Projekt-Wettbewerb* erzielte folgendes Ergebnis:

1. Preis (2500 Fr.) Arch. Franz Scheibler.
 2. Preis (2000 Fr.) Arch. Herbert Isler
- (in Firma H. Isler & E. Eidenbenz).

Ausserdem erhielten alle drei Bewerber eine feste Entschädigung von je 3500 Fr. Das Preisgericht (Architekten: Prof. R. Ernst, Winterthur, Kantbmstr. H. Peter, M. Kopp, Zürich) empfiehlt dem Regierungsrat, die weitere Bearbeitung dem 1. Preisträger zu übertragen.

Die Ausstellung im Zimmer 119 des Technikum-Ostbaues dauert noch bis Donnerstag 26. Okt. 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

¹⁾ In Bd. 77, Nr. 1 bis 4 (1921); geologische Kartierung Bd. 113, S. 263*.

Schulhaus in Beringen (Schaffhausen). Offen für alle seit mindestens 31. Dezember 1942 im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Fachleute. Es handelt sich um ein Schulhaus mit insgesamt 11 Lehrzimmern, zwei Handfertigkeitssälen, Schulküche u. dergl. und Abwartwohnung; im Freien Turn- und Pausenplatz, Spielwiese und Schulgarten. Verlangt werden: Lageplan auf gelieferter Unterlage 1:500, sämtliche Grundrisse und Fassaden, sowie die nötigen Schnitte 1:200, ein Schaubild und kubische Berechnung nach Norm S.I.A. Eingabetermin 15. Februar 1945, Anfragen bis 20. Nov. d.J. Zur Prämierung der vier bis fünf besten Entwürfe stehen dem Preisgericht 5000 Fr. zur Verfügung, weitere 2000 Fr. für Ankäufe und Entschädigungen. Fachleute im Preisgericht sind die Architekten A. Kellermüller (Winterthur), Otto Pfister und Stadtbaumeister A. H. Steiner (Zürich), sowie als Ersatzmann kant. Bauverwalter Gürtler (Schaffhausen). Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung von 10 Fr. zu beziehen beim Schulpräsidenten Rob. Bolli «im Gfeller» in Beringen.

LITERATUR

Technische Mechanik. Bd. I.: Bewegungslehre. Bd. II.: Gleichgewichtslehre. Von E. Schnack. Bd. I, 118 S. mit 130 Abb. Bd. II, 123 S. mit 252 Abb. Erste Schweizer Lizenzaufgabe vom Archimedes-Verlag, Zürich und Kreuzlingen 1944. Ganzleinen pro Band Fr. 4,50.

Das erste Bändchen behandelt die Bewegungslehre. Viele aus der Praxis entnommene äusserst gute Beispiele geben dem Leser einen Begriff von gleichförmiger Bewegung, Arbeit, Leistung, Wirkungsgrad, ungleichförmiger Bewegung, Energieumformung, umlaufender Masse usw. und bringen ihn auf fesselnde Art unbewusst mit den verschiedenen Problemen so in Berührung, dass er den Stoff leicht aufnimmt und beherrscht.

Das zweite Bändchen, das die Gleichgewichtslehre behandelt, ist ohne Kenntnis des ersten Bändchens allgemeinverständlich. Dabei werden die wichtigsten praktischen Beispiele nicht nur gestreift, sondern übersichtlich dargestellt und treffend erläutert.

Beide Teile zusammen geben eine wissenschaftlich einwandfreie, zweckmässige Uebersicht der einfachen Grundregeln der technischen Mechanik, die die grosse Lehrerfahrung des Verfassers spiegelt. Die vielen Abbildungen sind einfach und klar. Die handlichen, aus der Praxis für die Praxis geschriebenen, äusserst preiswerten Bändchen sind zum Gebrauch für Schüler von technischen Abendkursen, Werkschulen, Gewerbeschulen wie auch vor allem zum Selbstunterricht für Techniker, Konstrukteure, Werkmeister usw. geschrieben. Für diesen ihren Hauptzweck müssen sie als vorzüglich charakterisiert werden. Da sie eine kurzgefasste und klare Einführung in die Statik und Dynamik darstellen, werden sie auch unter den Studenten der Hochschulen und den Ingenieuren und Architekten ihre Freunde gewinnen.

C. F. Kollbrunner

Untersuchungen an Saugrohren I. Teil: Rechnerische und graphische Behandlung der Strömungsvorgänge in Saugrohren. Von Dr. Ing. Gaston Reyl. Deutsche Kraftfahrtforschung, Heft 74. 75 Seiten mit 61 Bildern und 9 Zahlentafeln. Berlin 1943, VDI-Verlag. Preis geh. Fr. 9,80.

Der Füllungsgrad von Kolbenmaschinen hängt weitgehend von der Gestaltung der Saugleitungen und der Schwingungen ab, die sich in ihnen aufbauen können. Die Rechnungsmethode, die von Fischinger aufgestellt wurde, hat sich für Einzylindermaschinen durch Versuche als richtig erwiesen. Reyl versucht die Berechnung für verzweigte, beliebig angeordnete Leitungssysteme aufzustellen. Der Rechnungsvorgang wird durch Einfügen von graphischen Methoden vereinfacht. Durchgerechnete Zahlenbeispiele ermöglichen den Vergleich mit Versuchsergebnissen. Sie gestatten durch zweckmässig abgestimmte Leitungssysteme gute Spülung oder hohen Liefergrad zu erzielen.

M. Troesch

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Geodätische Grundlagen der Vermessungen im Kanton Bern. Geschichtlicher Ueberblick von Dipl. Ing. H. Zöllig. Sonderdruck aus der «Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik». 24 Seiten und 34 Abb. Wabern 1944, Kartenverlag der Eidg. Landestopographie. Preis 3 Fr.

Der Stand der Technik und Wirtschaftlichkeit im Bau und Betrieb von Wasserstrassen. Von Hans Blattner. Referat, gehalten am 6. November 1943 an der Schweiz. Verkehrstagung in Zürich. Veröffentlicht in Band 7 der Schriftenfolge der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung, 22 Seiten.

Die Entwicklung im Bau von Wehrverschlüssen. Dargestellt nach Vor- und Ausführungsprojekten der AG. Conrad Zschokke, Stahlbau, Döttingen. Von C. F. Kollbrunner und J. L. Perrenoud. 51 Seiten mit 56 Abb. Sonderdruck aus der Schweiz. Baumeister- und Zimmermeisterzeitung «Hoch- und Tiefbau» 1944. Preis geh. 2 Fr.

«Rettet unsere Gewässer». Das Postulat Zigerli vor dem Nationalrat, Junisession 1944. 11 Seiten. Buchdruckerei Stäfa A.-G. 1944.